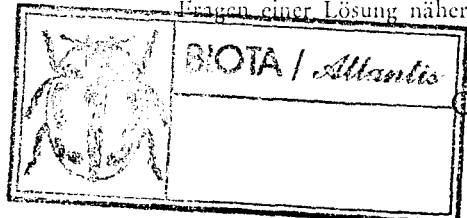


Es wäre wünschenswert, wenn sich eine noch größere Anzahl von Mitarbeiter bereit fände, diese Tiere im Herbst zu markieren (besonders solche im norddeutschen Raum), um durch gezielte Kontrollen im Süddeutschland bzw. dem Voralpen- und Alpengebiet statistisch sichere Aussagen über das Migrationsverhalten von *V. atalanta* zu gewinnen.

Das erfreuliche Ansteigen der Meldungen für 1972 gibt zu der Hoffnung Anlaß, in Zukunft weitere, das Wanderverhalten des Admirals betreffende Fragen einer Lösung näherzubringen.



*Cynthia cardui* (L.)

von

ULF EITSCHBERGER

*Cynthia cardui* (LINNÉ, 1758) — SAISONWANDERER

Im Jahr 1972 konnte kein direkter Eiiflug bzw. Zuzug beobachtet werden. Der erste Falter — ein großes und frisches Exemplar — wurde am 24. V. in 2850 Bremerhaven gesichtet (24). Die Falter blieben dann in Deutschland bis auf die Gebiete 6842 Bürstadt und X-8701 Rosenhain selten. In Bürstadt wurde ein schwacher Eiiflug Ende Mai registriert (für einzelne Falter pro Tag). Dann nahm die Zahl der Individuen zu und erreichte ab Mitte August den Höhepunkt (80—100 Falter konnten ab dieser Zeit allein täglich auf einem Kleacker gezählt werden). Im Jahr zuvor war *cardui* noch nie so häufig gewesen (333). In Rosenhain traten im Juli und August neben abgesehenen Faltern auch frische auf. Am 23. VIII. wurden 30 ganz frische *cardui* beobachtet und vom 24.—26. VIII. wurden täglich noch 13—15 Falter gezählt; danach nahm die Zahl ab. Insgesamt wurden im Beobachtungszeitraum 220 *cardui* notiert (296).

Die übrigen Meldungen aus dem Bereich der BRD und der DDR (d. h. diejenigen von Bürstadt und Rosenhain ausgenommen) gliedern sich wie folgt auf:

Postleitgebiet	1+ DDR	2	3	4	5	6	7	8
Monate des Auftretens	VII-IX	V-IX	VII-X	VIII-X	VII-X	V-X	VI-IX	VI-X
Zahl der Individuen	43	229	59	43	73	189	34	323
Zahl der Beobachtungsorte	8	14	11	12	16	15	15	45

Am 8. VIII. wurden bei 6682 Ottweiler insgesamt 34 Falter gegen 15 Uhr im einen Umkreis von 100 m auf dem Boden rastend angetroffen (die erste Beobachtung für das Jahr an diesem Ort). Die letzten Falter wurden am 8. X. in 3251 Bisperode/Hamel (33), am 12. X. bei 5789 Hallenberg/Sauerland (SO) und bei 6500 Mainz (137) und am 19. X. bei 8700 Würzburg (246) gesehen.

Die ersten Rückwanderer wurden bereits Mitte Juli festgestellt. Am 16. VII. zog ein Falter, Hinderrisse überfliegend, mit dem Wind nach SW (499). In der Zeit zwischen dem 19. VII. und dem 14. IX. waren es insgesamt 55 *cardui*, die bei 6500 Mainz nach S zogen (137).

Weitere Rückwanderer:

- 1) 2850 Bremerhaven (487): am 6. IX. drei Falter nach S; am 9. IX. zwei Falter mit NW-Wind nach SE; am 18. IX. neun Falter nach SSW über die dort 2 km breite Weser; am 30. IX. zwei Falter nach S.
- 2) 2392 Munkbrarup bei Flensburg (459): am 15. IX. ein Falter nach S.
- 3) 3251 Rohrsen bei Hameln (530): am 3. IX. flogen 9 ♂♂ und 4 ♀♀ zwischen 10.30 und 12.15 Uhr in Abständen von 16—20 min über einen Hochwald aus NB-Richtung und zogen östlich der Weser in Richtung S.
- 4) 4300 Essen, Margarethenhöhe (520): am 23. IX. flogen um 12.30 Uhr drei Falter sehr schnell (Flughöhe ca. 3 m) in halbminütigem Abstand nach SW.
- 5) 8720 Schweinfurt (259): am 29. VIII. drei Falter nach S und am 30. VIII. 16 Falter nach S.
- 6) 8982 Tiefenbach im Allgäu (257): am 21. IX. zogen sieben Falter dem Breitachtal folgend nach SW.

Auslandsmeldungen:

Dänemark

Auf der Insel Fanö wurden vom 6.—11. VIII. 21 Falter beobachtet (355).

Österreich

Es liegen nur wenige Einzelmeldungen aus dem Burgenland (Neusiedl und Illmitz) (399), aus dem Bezirk Knittelfeld (310), aus Osttirol (Lienzer Hütte in der Hochschobergruppe, 2000 m NN) (310), aus dem Salzkammergut (Dachsteingruppe, 1800—1900 m NN) (543) und aus Tirol (Ehrwald) (18) vor.

Schweiz

Zwar lassen die einzigen fünf Meldekarten, die mir vorliegen, keine großen Schlüsse zu, dennoch erscheint es mir, daß *cardui* auch in der Schweiz nicht häufig war. In Zürich wurde am 19. VII. der erste (und auch einziger) Falter im Botanischen Garten gesehen (81). Weitere Einzelmeldungen stammen vom Klausenpaß (ein Falter am 6. IX. in 2300 m NN) (81), aus CH-8864 Reichenburg (ein Falter am 21. VII.) (143) und aus CH-8610 Uster (16 Falter vom 18. VII.—21. IX.) (72). Südwanderer wurden am 22. VII. bei Flims/Chur (fünf Falter) (240) und am 5. VIII. bei Schuls im Inn/Engadin (drei Falter) (524) beobachtet.

## Frankreich

Von den wenigen Meldungen, die mir vorliegen, seien nur folgende zwei Notizen herausgegriffen: **iiii** 6. VIII. flog *cardui* am Mt. Forchat (15 km südl. Thonon) (Haute-Savoie) nach S und **iiii** 10. VIII. überflogen drei Falter *ciicii* 2450 m hohen Paß bei Tigues (Isère) nach SW (487).

## Rumänien

Vom 9.—20. VII. wurden **iii** Eforie am Schwarzen Meer zusammen 105 Falter beobachtet (388).

## Italien

In Südtirol flog *ciicii* innerhalb *ciicii* Stunde drei Falter am 5. VIII. in geradem, schnellen Flug über den Madatschgletscher (nahe des Stilfser Jochs) nach S (157). Bei Luttach **iiii** Ahrntal flog **iiii** 25. VIII. ein Falter in sehr schnellem Flug gegen *ciicii* leichten C-Wind dicht über dem Boden nach S (276 A). Auf Sardinien wurde jeweils ein Falter am 17. III. südlich Sassari, **iiii** 21. III. südlich Cagliari und **iiii** 29. III. bei Tortoli (126) und ebenfalls *ciicii* Falter auf der Hochfläche des Monte Ferru Lei Santu Lussurgiu (112) gesehen.

## Griechenland

In Kreta einige Falter **iiii** 7. IV. bei Kaki Skala und **iiii** 6. IV. bei Spili (555). *C. cardui* trat ebenfalls **iiii** 21. IX. bei Kaki Skala und **iiii** 23. IX. bei Cliristos auf (555).

## Teneriffa

**Voiii** 31. I.—11. II. 19 Falter bei Puerto de la Cruz (143) und vom 26. III.—6. IV. täglich etwa zwei bis drei Falter am gleichen Ort (310).

## *Inachis io* (L.), *Aglais urticae* (L.), *Nymphalis polychloros* (L.), *Nymphalis antiopa* (L.) und *Issoria lathonia* (L.)

von

HARTMUT STEINIGER

*Inachis io* (LINNÉ, 1755) — BINNENWANDERER 1. Ordnung

Abgesehen von einigen wenigen Meldungen über sehr schnell geradlinig dahinfliegende Einzeltiere, ist auch für das Jahr 1972 kein migratives Verhalten im Beobachtungsraum zu vermerken, obwohl eine große Anzahl von Beobachtungen registriert wurde. So wurden im Bereich der BKD und der DDR insgesamt 5486 Imagines dieser Art (darunter 950 Überwinterer und 4536 Soimiiertiere) und etwa 4000 Raupen gemeldet. Im Ausland, d. h. in Frankreich (113, 114, 246, 251, 384, 487), in Österreich (130, 153,

543), in der Schweiz (143, 449), in den Niederlanden (542), in Dänemark (406) und in Italien einschließlich Sardinien (130, 405, 406, 471) waren es 108 Imagines (darunter 56 Überwinterer und 53 Soimiiertiere).

Während noch am 29. II. in einem Tuin in 6105 Ober Rainstadt bei Darmstadt 10 Falter bei der Überwinterung angetroffen wurden (461), flog bereits **iiii** 19. II. der erste Falter in E522 Herzogiiaurach in der Sonne (367). Die letzten, aus dem Jahr 1971 überwinternden Tiere kamen am 21. VI. (524), am 24. VI. (487) und am 26. VI. (210) zur Beobachtung. Nimmt man an, daß diese Tiere — wie es die Regel ist — Mitte Juli bis Anfang August 1971 geschlüpft sind, so haben sie als entwickeltes Insekt das stattliche Alter von etwa 11 Monaten erreicht. Die Raupenfunde datieren aus dem Zeitraum vom 18. VI. bis 31. VII., ausgenommen 40 erwachsene Raupen in 6101 Ueberau **voiii** 23. IX. (126), was auf eine partielle Gen. II schließen läßt, wie sie nur im besonders klimatisch begünstigten Jahren vorkommt. Chronologisch an die Daten der Raupen reihen sich dann die Meldungen über die frischgeschlüpften Soimiiertiere. Der erste Falter wurde am 10. VII. **iiii** X - Y701 Rosenhain bei Löbau (296) gesehen. In Sardinien flog *ciicii* die frisch *ciicii* Falter schon ab 1. VII. (112).

Obwohl bis im den Novembert hinein fliegende Falter gesichtet werden (**iiii** 8. IX. in 8530 Neustadt/Aisch (524) und am 15. IX. in 8400 Regensburg (477)), beginnt sich doch bereits Mitte August die Tendenz abzuzeichnen, daß sich einzelne Tiere *ciicii* passender Ort zur Überwinterung suchen; so ab 15. VIII. in 5300 **Boiiii** (95), ab Anfang Septembert in 8700 Würzburg (82), etc. Am 11. X. wurden 60 Falter im der Räuberhöhle bei Ponk nördlich von 8400 Regensburg überwinternd angetroffen (477). Analog zu *Nymphalis polychloros* (s. ATALANTA IV/2, p. 90) scheint sich also auch *Inachis io* wenigstens teilweise sehr früh zur Winterruhe zu begeben. Es wäre einmal interessant, durch unsere Mitarbeiter herauszufinden, ob es sich bei diesen Tieren nur um eine Soimiiertiapause handelt und sie im Herbst noch einmal flugaktiv werden, oder ob sie vom Spätsommer an bis zum nächsten Frühjahr in ihrem Winterquartier ausharren.

Mas die Häufigkeit von *Inachis io* im Jahr 1972 anbelangt, so möchte ich noch auf die Massenansammlungen in 3140 Lüneburg hinweisen (s. Literaturübersicht ATALANTA IV/4, p. 251).

*Aglais urticae* (LINNÉ, 1758) — BINNENWANDERER 1. Ordnung

Da mir zur Bearbeitung nurmehr ganz wenige Meldungen mit verschwommenen Häufigkeitsangaben vorliegen, lassen sich **iiii** für *Aglais urticae* exakte Zahlen nennen:

Beobachtete Falter in Mitteleuropa: 10273 (davon 2073 Überwinterer vom 11. I.—9. IV. und 8200 Tiere der verschiedenen Sommergenerationen vom 3. VI.—2. XI.).

Beobachtete Raupen in Mitteleuropa: 6450 (vom 7. V.—31. VIII. in drei sich abwechselnden Perioden).